

Nun, Kinder, esset! esst mit	Sieh, Mond! ich bin wohl zu beneiden,
Freuden,	
Und Gott gesegn' es euch!	Bin arm und bin doch reich!
	Claudius.

## 55. Sprüchwörter.

1. Nach gethaner Arbeit ist gut ruhen. 2. Ein frohes Herz, gesundes Blut ist besser, als viel Geld und Gut. 3. Wer früh am Tage Gutes thut, dem ist am Abend wohl zu Muth. 4. Besser arm in Ehren, als reich in Unehren. 5. Bet' und arbeit, Gott segnet zu seiner Zeit! 6. Hunger ist der beste Koch. 7. Gott versüßet den Wasserkrug, und würzet den Haserdbrei. 5.

## 56. Der Herbst.

Mit dem Eintritte des Herbstes, dem 23. September, sind Tag und Nacht wieder gleich. Von nun an werden die Tage kürzer, als die Nächte, und die Wärme nimmt mehr und mehr ab. Es gibt in dieser Jahreszeit recht schöne und angenehme, doch mitunter auch schon stürmische und unfreundliche Tage. Der Winzer schneidet unter frohem Jubel die reifen Beeren vom Weinstock; schüttet sie in die Kelter und preßt aus ihnen den süßen Most, der durch Gährung zu Wein wird. Das Spätobst und die letzten Feld- und Gartenfrüchte werden eingeerntet und der Landmann bestellt von neuem seine Felder und streut die Wintersaat aus. Das Laub der Bäume verliert seine grüne Farbe, wird gelb, oder röthlich und fällt nach und nach ab. Nur noch wenige Blumen blühen, unter ihnen die Herbstzeitlose. Die Insekten verschwinden größtentheils. Die Zugvögel: Schwalben, Störche, Lerchen und andere, verlassen uns und ziehen in wärmere Gegenden, aus denen sie erst im nächsten Frühjahre zurückkehren. Der Sperling, die Goldammer, die Krähe, die Gfster, der Rabe, das Rothkehlchen und noch einige andere Vögel bleiben bei uns zurück. Durch Feld und Busch schleicht der Jäger, um das sorglose Wild zu erlegen. Scheune und Keller und Vorrathskammer sind gefüllt und der Mensch vergesse nicht, Gott zu danken für seine Gaben, die er ihm so reichlich wachsen ließ. 10. 15. 20. 25. 30.

„Aller Augen warten auf Dich, und Du gibst ihnen ihre Speisen zu seiner Zeit. Du thust Deine Hand auf und sättigest Alles, was lebet, mit Wohlgefallen.“ 35.